

bei den Realschulen im Durchschnitt der Jahre			
1890/91, und zwar bei denen mit Staatszuschuß	2348	und	
" " ohne	1462,		
	Summe	3810;	
1892/93, und zwar bei denen mit Staatszuschuß	2592	und	
" " ohne	2052,		
	Summe	4644;	
1894/95, und zwar bei denen mit Staatszuschuß	3087	und	
" " ohne	2717,		
	Summe	5804.	

Seit 1891 haben somit die Gymnasien einen Zuwachs von 15, die Realgymnasien einen solchen von 84 und die Realschulen einen solchen von 1994 Schülern zu verzeichnen oder von 0,03 beziehentlich 2,5 und 52,4 Prozent.

A. Fürsten- und Landesschulen.

Tit. 1. Da die Schülerzahl an den beiden Fürsten- und Landesschulen Grimma und Meissen im allgemeinen nicht geringer geworden ist, so erforderte die bei Tit. 1 um 2740 *M* niedriger eingestellte Einnahme aus Schülerzahlungen eine besondere Begründung, die die Königliche Staatsregierung in ausreichendem Maße durch folgende Zuschrift gab:

Die Mindereinstellung von 2740 *M* bei diesem Etat-Titel vertheilt sich nach den Unteretats I und II in der Beilage Ⓞ 1 mit 2450 *M* auf die Fürsten- und Landesschule zu Grimma und mit 290 *M* auf diejenige zu Meissen. Nach den Rechnungsergebnissen wurden angenommen bei Aufstellung des Etats

in Grimma:	1894/95:	1896/97:
a) Schulgeld	16 422 <i>M</i> ,	16 068 <i>M</i> 40 <i>g</i> ,
b) Aufnahme- und Abgangs- gebühren	805 =	988 = 95 =
c) Kostgelder für ordentliche und außerordentliche Kost- stellen	3 325 =	3 342 = 67 =
d) Pensionsgelder für Pen- sionsstellen	9 900 =	7 575 = — =
e) andere Zahlungen (Eßbestecke, Schrankmiethe)	278 =	277 = — =
	Summe: 30 730 <i>M</i> ,	28 252 <i>M</i> 02 <i>g</i> ,
	rund: 30 700 =	28 250 = — =
		also weniger: 2450 <i>M</i> ;

in Meissen:	1894/95:	1896/97:
a) Schulgeld	15 300 <i>M</i> ,	14 994 <i>M</i> ,
b) Aufnahme- und Abgangs- gebühren	1 127 =	947 =
c) Kostgelder	4 182 =	4 440 =
d) andere Zahlungen	289 =	283 =
	Summe: 20 898 <i>M</i> ,	20 664 <i>M</i> ,
	rund: 20 890 =	20 600 =
		also weniger: 290 <i>M</i> .